

Cybergrooming - Gefahren im Umgang mit Sozialen Medien

Beschreibung

Social Media und Social Gaming sind fester Bestandteil im Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen. Viele Inhalte und Kontakte können hierbei eine Überforderung darstellen, gerade bei mangelnder erzieherischer Begleitung oder einem ungesicherten, freien Zugang zum Netz. Neben Hatespeech, Pornografie, Sexting und Posendarstellungen stellen Cybergrooming und sexuelle Übergriffe ernst zu nehmende Gefahren und somit auch eine große Herausforderung für die Jugendhilfe dar. Im Seminar werden Gefährdungspotenziale anhand von Fallbeispielen aufgezeigt. Außerdem werden die Möglichkeiten des Kinderschutzes seitens des Jugendamts im Kontext der Familienarbeit dargestellt und diskutiert.

Inhalte

- Begriffsdefinitionen von Cybergrooming, Sexting etc.
- Darstellung der Verbreitungsformen von oben genannten Gefahrenpotenzialen für Kinder und Jugendliche im Netz
- Falldiskussionen und Kleingruppenarbeit

Ziele

- Überblick über die genannten Gefahrenpotenziale
- Einordnung der Relevanz
- Schutz- und Risikofaktoren
- Übertragung auf das eigene Arbeitsfeld

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende sozialer Berufe aller Träger, insbesondere aus Kindertageseinrichtungen

Termin und Ort

Dienstag, 6. Oktober 2026, 9 - 16 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459
Nürnberg

Vorläufige Plätze

16

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Johannes Mayr, Kriminalpolizei Nürnberg, Polizeihauptmeister, Beamter der kriminalpolizeilichen Prävention (KFD 3, K34), mit den Themen "Cybercrime", "Internetprävention, Soziale Netzwerke" sowie "Gewaltprävention"
Michael Posset, Stadt Nürnberg, Jugendamt, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Jugendmedienschutz

Kosten

25,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Dienstag, 25. August 2026

Kompetenzerwerb

- Digitale Kompetenz
- Entscheidungskompetenz
- Kunden- und Beratungskompetenz